

bisher durch seine zahlreichen spirituellen Bücher den religiös aufgeschlossenen und bemühten Christen gediegene Anleitungen zu einer konsequenten geistlichen Lebensführung. Mit Vorliebe schöpft der Autor seine Betrachtungen aus dem schier unermesslichen Reichtum der Heiligen Schrift, so auch im vorliegenden Band. In diesem zeigt er anhand von dreizehn Persönlichkeiten aus dem Alten Testament, unter diesen auch solchen, die selten als Gegenstand zu religiöser Motivation herangezogen werden, wie Hagar, Nehemia oder die Magd Naamans, Wege zur Einübung in die Gotteserfahrung. Diese erfordert aufmerksames Hinhorchen auf Gottes Weisung, Bereitschaft zu ehrlichem, persönlichen Ringen um echtes Gottvertrauen, Geduld, wenn Gott im Feuer seines Geistes läutert; sie führt aber auch zur Freude an Gott und zu einer Freiheit, wie sie nur in Gott erlebt werden kann.

Der biblische Text wird vorwiegend in der Einheitsübersetzung zitiert, nur in einigen Fällen in der Übersetzung Martin Bubers, um die Sprachgewalt der Bibel hervorzuheben. Die Auslegung ist exegetisch gediegen.

In der jeweiligen Reflexion über den biblischen Text wird der betrachtende Leser persönlich getroffen. Die Beispiele aus der Literatur sind sparsam, aber treffend ausgewählt und verstärken die Anregung zur Meditation. An die einzelnen Betrachtungen schließen sich Fragen, die zu weiterem persönlichen Nachdenken anregen.

Inmitten einer gegenwärtigen Überfülle von angebotener spiritueller Literatur ragt dieser Band durch seine wohl abgewogene Sprache, seine gedankliche Tiefe und seine biblische Bezogenheit hervor und eignet sich besonders für Einzelexerziten.

Linz

Josef Hörmandinger

■ MARTINI CARLO MARIA, *Es ist der Herr — Christus begegnen.* (96). Herder, Freiburg Kart. DM 11,50.

Der Erzbischof von Mailand, Kardinal Carlo Maria Martini, ist ein exzellenter Bibelwissenschaftler und, was noch bedeutsamer ist, er versteht es, den Gehalt und die Aussage biblischer Texte in eine zeit- und lebensnahe Sprache zu übertragen.

Die fünf hier gebotenen Meditationen aus Johannes 21 zielen alle auf die Berufung zur Christusbefolgung. Jede einzelne Meditation wird in drei Schritten erschlossen: in der Betrachtung der Aussage der entsprechenden Verse, in der Rückfrage nach der jeweiligen Verfassung der betroffenen Apostel und in der konkreten Frage nach dem Verhalten des angesprochenen Lesers. Jede Meditation ist umrahmt von einem Gebet, sei es zur Einstimmung oder zur zustimmenden Antwort des Meditierenden.

Der Erzbischof hat mit diesen Meditationen zunächst wohl jene Menschen im Auge, die selber um den geistlichen Beruf ringen und will diesen Mut, Zuversicht und Freude zu diesem Beruf zusprechen. Eine kurze Hinführung zum fruchtbaren, persönlichen Empfang des Bußsakraments schließt diesen kleinen Kurs zur Besinnung auf das geistliche Leben ab.

Linz

Josef Hörmandinger

■ MARTINI CARLO MARIA, *Das immer neue Antlitz der Kirche.* (176). Styria, Graz 1988, Kart. S 178.—/DM 24,80.

Seit mehr als fünf Jahren veranstaltet der Erzbischof von Mailand an jedem ersten Donnerstag im Monat eine „Schule des Wortes Gottes“ im Dom zu Mailand, zu welcher Tausende von Jugendlichen kommen, um sich mit der Heiligen Schrift vertraut zu machen. In diesem Jahr unterbrach der Erzbischof diesen biblischen Glaubenskurs, um die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte seiner Erzdiözese in einer eigenen Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Kirche“ anhand von Texten aus der Heiligen Schrift des Alten und Neuen Bundes sowie entsprechenden Stellen aus den Konzilsdokumenten vertraut zu machen. Die hier vorliegenden Meditationen sind eine Frucht dieser Veranstaltungsreihe.

In sieben Schritten wird an das Geheimnis der Kirche herangeführt: die betende, die hörende Kirche, die Kirche als Geheimnis und Gemeinschaft, als Zeichen der Einheit, der Mission und ihrer Liebe für das Leben der Welt. Die Schlußbetrachtung über Lk 10,39 gibt einen Vortrag wieder, den Kardinal Martini am 30.12.1985 in Assisi zum Thema „Das II. Vatikanum in der Kirche Italiens: Erinnerung und Prophetie“ gehalten hatte.

Die einzelnen Meditationen nehmen ihren Ausgang vom biblischen Text und leiten über zu einer deutenden und ergänzenden Aussage des II. Vatikanums. Der Auftrag an die Laien ist dabei der besondere Aspekt dieser Betrachtungen, in welchen zu größerer Liebe und Einsatzbereitschaft für die Kirche ermuntert wird, wobei das Moment der Freude darüber, zu dieser Kirche in unserer Zeit zu gehören, ein wesentlicher Akzent ist. Dem Seelsorger in der Pfarre bietet dieses Buch eine vorzügliche Hilfe in der Betreuung der Pfarrgemeinderäte.

Linz

Josef Hörmandinger

■ KUNTNER FLORIAN/STIMPFLE JOSEF/WÜST OTTO, *Erneuerung aus dem Geist Gottes.* Ermutigung und Weisung. Mit einem Kommentar von Heribert Mühlen. (225). Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, DM 19,80.

Dieses von drei mitteleuropäischen Bischöfen herausgegebene Dokument lenkt angesichts der Überlieferungskrise des Glaubens die Aufmerksamkeit auf neue Formen der Evangelisierung und der Gemeindespiritualität. Mit dem Zweiten Vatikanum ist für die gesamte Kirche eine pfingstliche Stunde angebrochen, die auf eine Erneuerung der Kirche aus dem Geist Gottes und auf eine Neu-Evangelisierung Europas drängt. Geistliche Erneuerungsbewegungen, Gebetskreise und Umkehrliturgie sind Ausdruck eines fortdauernden konziliaren Erneuerungsprozesses. Ein Anliegen dieses Grundlagendokumentes ist es, das deutsche Gesicht der katholisch-charismatischen Erneuerung zu zeichnen, ihr Profil zu skizzieren und gegen Mißverständnisse abzugrenzen. Die Erneuerung aus dem Geist Gottes betrifft sowohl den spirituellen Weg des einzelnen wie den Aufbau und das Leben der christlichen Gemeinde. Dadurch werden fundamentale Momente wie das Gottesbild, die Grundentscheidung des Menschen,